

Niederschrift der 2. Bürgerinformation
Warendorfer Straße zwischen
Kaiser – Wilhelm – Ring und Danziger Freiheit

Stadtbezirk:	Münster – Mitte	
Thema:	Kanal- und Straßensanierung der Warendorfer Straße zwischen Kaiser – Wilhelm – Ring und Danziger Freiheit	
Datum:	Mittwoch, den 17.11.2010; 19.00 Uhr	
Ort:	Hansa – Berufskolleg; Hansaring 80; 48155 Münster	
Teilnehmer:	ca. 80 Bürgerinnen und Bürger	
Leitung:	Herr Fischer-Baumeister, Bezirksbürgermeister der Bezirksvertretung Münster Mitte	
Verwaltung:	Herr Grimm	Tiefbauamtsleiter
	Herr Niehoff	Tiefbauamt
	Herr Jaskowiak	Tiefbauamt
	Herr Stöppel	Tiefbauamt
	Frau Mussenbrock	Tiefbauamt
	Herr Holtmann	Tiefbauamt
	Herr Mensing	Stadtwerke Münster
	Herr Mesch	Stadtwerke Münster
	Herr Seegers	Ordnungsamt

Herr Fischer-Baumeister eröffnete die Bürgerinformation um 19:00, begrüßte die Anwesenden und stellte die Vertreter der Stadtwerke Münster und der Verwaltung vor. Anschließend wurden die Detail- und Bauablaufplanungen zum Kanalbau, die Ausbauplanung für den Straßenbau und die Kostenbeteiligung nach dem Kommunalabgabengesetz von der Verwaltung vorgestellt. Die Stadtwerke erläuterten die notwendigen Arbeiten an den Versorgungsleitungen.

Die Vorträge wurden durch eine Präsentation unterstützt, die im Internet verfügbar ist. Nach Abschluss der Veranstaltung wurde die Präsentation in Teilauszügen den Anwesenden in Papierform zur Verfügung gestellt, ebenso ein Faltblatt zum Dichtheitsnachweis für die privaten Anschlussleitungen. Deshalb wird auf den Inhalt der Fachvorträge in diesem Protokoll nicht weiter eingegangen.

Es wurde zu Beginn der Veranstaltung auf eine weitere Bürgerinformation im Sommer 2011 hingewiesen, mit dem Themenschwerpunkt „Bauablauf Straßenbau und Erneuerung der Versorgungsleitungen“.

Frage 1:

Wenn es Fragen zum Straßenbau gibt, wäre es dann nicht zu spät, sie erst in der nächsten Versammlung stellen zu können, wenn alles schon entschieden ist?

Herr Grimm:

- Fragen zur Straßenbauplanung können jetzt beantwortet werden, jedoch noch nicht zum Bauablauf
- Der Bauablauf ist abhängig vom Fortschritt der Kanalbaumaßnahme.
- Grundsätzlich werden erst die Nebenanlage mit den Versorgungsleitungen nach dem Kanalbau gemacht, dann die Straße.
- Vor dem Baubeschluss zum Straßenbau besteht keine Möglichkeit mehr zur Diskussion.

Frage 2:

Während des Rohrvortriebes werden die Hausanschlüsse mit Pumpen abgefangen. Wo werden diese positioniert?

Herr Jaskowiak:

- Die Pumpen werden dort platziert, wo die Hausanschlüsse liegen.
- Jedes Haus bekommt in der Regel eine eigene Pumpe.

Herr Holtmann:

- Pumpen werden in Gruben von ca. 1,50 m x 1,50 m liegen.
- Die Pumpe selber ist 40 cm hoch, nach oben werden nur die Gruben zu sehen sein
- Eine andere Maßnahme ist nicht möglich, jeder Hausanschluss wird abgefangen, und einen Anschluss an den Kanal auch während der Bauzeit haben.

Frage 3:

Wie werden Gebäudeschäden und der Ist-Zustand des Hauses erfasst?

Herr Holtmann:

- Ein öffentlich bestellter Gutachter besichtigt die Fassaden der Häuser. Dies dient der Beweissicherung und ist nichts außergewöhnliches.
- Bei besonderen Wünschen hinsichtlich der Besichtigung des Hauses bitte bei Herr Holtmann melden: Tel.: 0251 492 6961

Frage 4:

Ist es sinnvoller, die Dichtheitsprüfung jetzt in dem Zuge der Baumaßnahme durchzuführen?

Herr Grimm:

- Dies bietet sich an dieser Stelle an und könnte evtl. günstiger werden.

Frage 5:

Werden die neuen Anschlüsse bis an das Fundament oder bis in den Keller gelegt?

Herr Holtmann:

- Die Anschlüsse werden nur bis zum Fundament gelegt.

Frage 6:

Wohin soll die Dichtheitsprüfung geschickt werden?

Herr Jaskowiak:

- Der Bericht der Prüfung muss nicht verschickt werden, er soll nur bereit gehalten werden und nach Aufforderung vorgelegt werden können

Frage 7:

Wieso werden die durch die Erneuerung der Straße eingesparten Unterhaltungskosten den Erneuerungskosten nicht gegen gerechnet?

Herr Stöppel:

- Die Straße ist über 50 Jahre alt und somit abgängig
- Wesentliche Verbesserung und Erneuerung erfüllt den Tatbestand der Beitragspflicht.

Herr Grimm:

- Während der normalen Lebensdauer zahlt die Stadt Münster, darüber hinaus müssen die Anlieger beteiligt werden.

Frage 8:

Wird der vorhandene Baumbestand überplant?

Herr Jaskowiak:

- Es werden nur 2 oder 3 Bäume gefällt werden müssen.

Herr Grimm:

- Die anderen Bäume sollen erhalten bleiben und für die 2 oder 3 gefällten werden neue gepflanzt.

Frage 9:

Können die Bürgersteige dann umgebaut werden, wenn die Gewerbetreibenden keine Nachteile davor haben?

Herr Grimm:

- Es wird auf einzelne Wünsche eingegangen und soweit wie möglich entgegenkommen.
- Es können in diesem Zuge auch persönliche Gespräche geführt werden.

Frage 10:

Werden die Telefonleitungen auch erneuert?

Herr Mensing:

- Diese Leitungen werden nur teilweise erneuert.
- In allgemeinen wird nur die Grundversorgung erneuert.

Frage 11:

Wird in dem 2. Teilabschnitt der Kanalbaumaßnahme (Schlienkamp/Gerhardstraße – Schiffahrter Damm) auch die Straße erneuert?

Herr Jaskowiak:

- Auch bei diesem Abschnitt werden die Arbeiten aufgeteilt und es werden nur Einschränkungen entstehen, wo gerade gebaut wird

Herr Holtmann:

- Es wird in diesen Bereichen Verschwenkungen geben, wobei alle Abschnitte (linke Fahrspur gesperrt; rechte Fahrspur gesperrt; Bauinsel auf dem Mittelstreifen) hintereinander auftreten können
- Die Straße wird nicht auf der ganzen Länge während der Kanalbaumaßnahme einseitig gesperrt werden

Frage 12:

Wie sieht die Planung für die Gesamtmaßnahme aus?

Herr Grimm:

- Es wird mit einer Gesamtbauzeit von 2,5 Jahren gerechnet.

Frage 13:

Wird es Umleitungen des Verkehrs geben?

Herr Seegers:

- Der Verkehr kann in beiden Richtungen aufrecht erhalten werden.
- Es wird keine direkte Umleitung geben, nur eine Empfohlene.

Herr Grimm

- Während der Straßenbaumaßnahme kann es zeitweise zu einer Ampel gesteuerten Verkehrsführung kommen.

Frage 14:

Wird dann die Propsteistraße nicht durch den Schleichverkehr genutzt?

Herr Seegers:

- Das ist nicht wahrscheinlich, da diese parallel zu der Warendorfer Straße verläuft und der Verkehrsteilnehmer dadurch keinen Vorteil hätte.

Frage 15:

Es gilt jetzt 30 km/h in der Warendorfer Straße und die Autofahrer halten sich nicht dran. Senioren können die Warendorfer Straße (Gerhardstraße – Schlienkamp) so schon nicht überqueren. Wenn die Straße neu ausgebaut ist, verleitet sie noch mehr zu schnellem Fahren. Ist eine Querungshilfe angedacht?

Herr Seegers:

- Der fließende Verkehr ist eine Angelegenheiten der Polizei, die dann wiederum das Ordnungsamt informiert und dann über eine Querungshilfe diskutiert wird.

Herr Grimm:

- Auch im Planungsbeschluss wird die Geschwindigkeit der Warendorfer Straße nach den Baumaßnahmen wieder 50 km/h betragen. Es ist keine Querungshilfe in diesem Bereich vorgesehen.

Frage 17:

Wie soll der Anlieferverkehr ablaufen?

Herr Holtmann:

- Die Fahrbahn ist in jeder Spur 3 m breit. Es sind keine Nothaltebuchten vorgesehen
- Es kann Einzelfalllösungen geben

Herr Grimm:

- Ein Baustellenabschnitt ist nicht 100 m lang, nur etwa 40 m; Haltemöglichkeiten bieten sich in den Bereichen dazwischen

Frage 18:

Welche Auswirkungen hat die Startgrube in der Dechaneistraße und was geschieht mit der Bushaltestelle?

Herr Jaskowiak:

- Die Baugrube schränkt die Verkehrsbeziehung Dechaneistraße / Warendorfer Straße nicht ein wird diese aber bauzeitlich beeinträchtigen.
- Die Bushaltestelle kann übergangsweise verschoben werden

Herr Holtmann:

- Die Ersatzbushaltestelle wird mit Hinweisschildern gekennzeichnet

Frage 19:

Warum wird die Baufirma nicht mit Terminen gebunden sondern mit Kolonnen?

Herr Grimm:

- Wenn es eine Terminfrist geben würde, würden 10 Kolonnen die ganze Straße auf der gesamten Länge sperren.

Nach der Diskussion bedankte sich Herr Fischer-Baumeister bei den Anwesenden und schloss um 20:40 die Bürgerversammlung.

Herr Fischer-Baumeister
Bezirksbürgermeister

Frau Heidbrink
Schriftführerin